

----- Original Message -----

From: Josef Rutz

To: Urs Späti

Sent: Saturday, October 03, 2009 10:45 AM

Subject: Re: Möglicherweise "eidesstattliche Erklärung" vergessen beizulegen

Sehr geehrter Herr Späti

Es wird sehr wohl zur Hauptverhandlung kommen - sie werden sehen. Nehmen Sie sich dazu das traurige Beispiel von "Meier19" zu Herzen. Es ist wohl noch selten zu dermassen vielen Betrügereien, Rechtswillkür, Verleumdung und unehrenhaften Amtshandlungen durch Beamte, Behörden und sogar Juristen gekommen, wie in diesem "Fall Rutz".

Zu Dok. G173: **Wozu zusammensetzen, wenn Sie mich in Ihrer Stellung als mein Pflichtverteidiger völlig ignorieren?** Ich traute meinen Augen nicht, als ich in Ihren Schreiben die totale Ignoranz bezüglich der von mir seit geraumer Zeit in vielen Besprechungen und Briefen geforderten Akten sichten musste!

Ein "Zusammensetzen" macht keinen Sinn, solange Sie sich durch Zuwarten meinen Anklägern dienstbar machen - lassen. Andernfalls müssten Sie doch aufgrund der Aktenlage Folgendes gemerkt und rechtliche Schritte eingeleitet haben:

Seit 2006 forderte ich schriftlich bei allen Instanzen, freiwillig ins Gefängnis gehen zu dürfen. Damit wollte ich zu 100% sicherstellen, dass dieser ruinöse Rufmord mittels "Drohungen, Ausführungsgefahr" usw. endlich eingestellt werden muss. Damit wären alle Anschuldigungen dieses Herrn Zürcher hinfällig geworden bzw. gar nicht erst ins Leben gerufen worden. Bis heute hat mir auch niemand gesagt, wann ich für den Verlust von ca 12000 Fr. Einkommen durch die Urheberschaft entschädigt werde. Nirgendwo geht hervor, dass der Richter sich in seiner Willkür völlig verrannt und gesetzloser nicht hätte handeln können! Dass Zürchers zwanghafter Psychiatisierungsversuch gescheitert ist, müssten Sie auch behandeln.

Bis heute sind Sie auch nicht der Ursache dieses Intrigenspiels nachgegangen. Dass die Mutter mindestens ein psychisches Problem hat, geht genügend aus den Akten hervor - hier ein kurzer Auszug einer erfahrenen Psychologin:

"Für Sie als ehemaligem Partner ist es vermutlich kaum zu fassen, von ihr so sehr als Bedrohung gesehen zu werden. Denn Sie umgekehrt haben insbesondere die letzten Jahre als eine Reihe schmerzhaftester Demütigungen, Betrügereien und Schädigungen gerade auch durch Ihre Ex-Frau erlebt. Es ist so viel zusammengekommen. Manch anderer ist durch eine solche Häufung von Verletzungen schon zum Amokläufer geworden. Es muss Ihnen ein unglaubliches Mass an Beherrschung abverlangt haben, nicht durchzudrehen. Sie verfügen über sehr grosse seelische Stärke.

Gern möchte ich Sie bitten, diese Überlegungen bezüglich Ihrer Ex-Frau mit sehr viel Vorsicht zu behandeln. Es sind Gedanken, die in mir beim Lesen Ihrer Schilderungen entstanden sind. Was tatsächlich dem Verhalten Ihrer Ex-Frau zugrunde liegt, dazu müsste sie sprechen. (Ob ihr das jedoch je möglich wäre, steht auf einem anderen Blatt.) Was ich aber mit Sicherheit sagen kann: Es ist eine lange Kette von schmerzlichen Verwicklungen, die Sie und Ihre Ex-Frau miteinander durchlebt und durchlitten haben. Es muss Sie beide sehr viel Kraft gekostet haben, diesen Knoten zu durchtrennen und einen sauberen Schnitt zu machen. Gar nicht zu reden von dem Schmerz, den eine solche Trennung an sich bedeutet, auch wenn alle erkennen, dass es die beste Lösung ist. Ich halte es für sehr wichtig, dass Sie sich sehr viel Sorgfalt zukommen lassen. Und ich hoffe sehr, dass Sie gute Menschen um sich haben, die Ihnen tragen helfen.

Aus Ihren Schilderungen kam ich zu dem Eindruck, dass Sie ein Mensch sind, der in aussergewöhnlichem Mass über die Fähigkeit verfügt, aus dem Kontakt mit anderen Menschen Anregungen zu Veränderungen zu ziehen. Dem es auch ein Herzensanliegen war, in einer Partnerschaft leben zu können. Ihre Geschichte, insbesondere aus den Jahren, als Sie Ihre Frau kennen lernten, liefert dafür eindruckliche Beispiele. Allerdings zeigt es auch, dass Sie dafür in dieser nun vergangenen Verbindung einen sehr hohen Preis bezahlten. Es wäre Ihnen sehr zu gönnen, wenn Sie in dieser Hinsicht neue Erfahrungen machen dürften, die Ihnen einfach gut tun.

Es w¼rde mich freuen, wenn ich Ihr Anliegen damit in einem konstruktiven Sinn f¼r Sie aufnehmen konnte. Ganz herzlich w¼nsche ich Ihnen alles Gute."

Mit derart vielen Beweisen - alleine schon die schwerwiegenden, nachgewiesenen falschen Anschuldigungen durch Wahrenberger - m¼sste es doch ein Leichtes sein,, einem Hæftling zu sofortiger Freilassung und öffentlicher Rehabilitation zu verhelfen. Es kann und darf doch nicht sein, dass ein X-beliebiger B¼rger f¼r das Versagen einzelner Beamter oder Untersuchungsrichter auf diese hinterhæltige Art und Weise entehrt und enteignet werden kann, damit diese korrupten Handlungen auch noch gerechtfertigt werden k¼nnen.

Werden Sie mir diesmal bestætigen, die Beschaffung des Beweismaterials, das ich gen¼gend bezeichnet hatte, rechtzeitig vor einem weiteren falschen Verfahrensschritt in die Hand zu nehmen und auch auszuf¼hren. Andernfalls w¼rde ich gerne erfahren, auf welchen Gesetzesartikel Sie Ihre boykottive Haltung abst¼tzen.

Es verbleibt mit freundlichen Gr¼ssen

Josef Rutz

----- Original Message -----

From: [Urs Spæti](#)

To: [Josef Rutz](#)

Sent: Wednesday, September 30, 2009 8:14 AM

Subject: AW: M¼glicherweise "eidesstattliche Erklærung" vergessen beizulegen

Guten Tag Herr Rutz

Besten Dank f¼r Ihre Mails. Ich habe ja brieflich reagiert, sehe aber, dass f¼r Sie weitere Fragen offen sind. Ist es nicht am besten, wenn wir uns einmal zusammensetzen?

Ich denke ¼brigens nicht, dass es in der Sache nach dem heutigen Stand zu einer Hauptverhandlung kommen wird.

Einen sch¼nen Tag w¼nscht Ihnen

Urs Spæti

-----Urspr¼ngliche Nachricht-----

Von: [Josef Rutz](#)

Gesendet: Dienstag, 29. September 2009 22:59

An: [Urs Spæti](#)

Betreff: M¼glicherweise "eidesstattliche Erklærung" vergessen beizulegen

Sehr geehrter Herr Spæti

Falls ich vergessen haben sollte, dem Brief D. G171 ... ich will die versprochenen Akten....docx das "Antikorruptionsformular" beizulegen, bitte ich Sie, dies auf der Rubrik "Rechtsanwalt herunterladen und mir freundlicherweise vollstændig ausgef¼llt und unterzeichnet, innert n¼tzlicher Frist wieder zukommen zu lassen.

Ich w¼rde mich freuen, wenn Sie mir in Ihrer Stellung als mein Pflichtverteidiger gerecht werden k¼nnten, damit ich die Beweise f¼r den gegen mich inszenierten Komplott durch UR-Z¼rcher zuhanden der Hauptverhandlung bereitstellen kann.

Von Seiten anderer Schaffhauser Strafgefangener sind bei rutz-filz.ch Hinweise eingegangen, dass Sie noch weitere Pendenzen nicht eingehalten, oder vergessen haben k¼nnten. Wie stellen Sie sich dazu. Falls Sie es w¼nschen sollten, schalte ich Ihnen dazu eine spezielle Plattform, wo Sie dazu Stellung nehmen k¼nnen.

Es verbleibt mit freundlichen Gr¼ssen Josef Rutz